

Betreff:

WG: Anfragen aus dem Ausschuss für Integration und Teilhabe

Von: Zerr, Heidi

Gesendet: Mittwoch, 13. Dezember 2017 12:33

An: Heidemann, Bärbel

Cc: Homeier, Jörg; Plein, Annette; Schultze, Martin; Kull, Meike

Betreff: WG: Anfragen aus dem Ausschuss für Integration und Teilhabe

Hallo Frau Heidemann,

anbei erhalten Sie die Stellungnahme der Region Hannover (Herr Albert, Team ÖPNV-Angebotsmanagement) zu der Anfrage aus dem Ausschuss für Integration und Teilhabe zur Kenntnis und zur weiteren Verwendung.

Auswirkungen für Neustadt durch das Regionalbusgutachten:

Das Regionalbusliniennetz ist überplant worden, ein Vorschlag des Gutachters liegt vor. Z.Zt. werden die Kommunen und Interessensvertreter beteiligt, Stellungnahmen können abgegeben werden. Es ist geplant, dass die politischen Gremien der Region Hannover im März 2018 eine Entscheidung treffen. Folgende Änderungen im Busliniennetz sind vorgesehen:

- Linie 440: Ausbau zur Premiumlinie, Taktverdichtung zwischen Frielingen und Neustadt auf 20 Minuten, Anschluss an den RegionalExpress am Bf. Neustadt
- Linie 490: Einstellen des Abschnitts Osterwald – Otternhagen -Neustadt. Fahralternativen: Linie 440, Linie 860.
- Linie 697: Einstellen des Abschnitts Helstorf – Oegenbostel. Fahralternative: Linie 696
- Stadtverkehr Neustadt: Überplanung ab 2018, keine Leistungsminderung vorgesehen.
- Einsparung von einzelnen Frühfahrten montags – freitags mit < 5 Fahrgästen: Linien 820 – 860
- Linie 440: Einsparung von zwei Fahrten nach 23:30 Uhr montags – donnerstags und sonntags
- Linie 460: Einsparung von ca. 3 Fahrtenpaaren zwischen Resse und Mandelsloh montags – donnerstags, samstags Einsparung von ca. 3 Frühfahrten, Einsparung von Fahrten zwischen Resse und Mandelsloh nach ca. 20 Uhr sonntags. Fahralternativen. Linie 850, Linie 870, AST Wedemark
- Linie 820: Samstags und sonntags 120-Minuten-Takt (sonntags als RufBus), Einstellen der Fahrten zwischen Poggenhagen und Steinhude
- Linien 830 – 870: samstags Einsparung von Frühfahrten

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in Neustadt:

Der barrierefreie Bushaltestellenausbau in Neustadt wird von der Stadt Neustadt und der Region Hannover kontinuierlich vorgenommen.

Entsprechende Bauvorhaben werden seit 2010 vom Land Niedersachsen besonders gefördert (max. 8 Haltepunkte pro Kommune/Jahr). In diesem Rahmen wurden von der Stadt Neustadt mit

zusätzlicher finanzieller Beteiligung der Region Hannover 21 Maßnahmen umgesetzt. Weitere 21 Haltepunkte wurden von der Region Hannover umgebaut.

Von den insgesamt 347 Haltepunkten in Neustadt sind mittlerweile 47 barrierefrei. 16 weitere Umbaumaßnahmen wurden 2017 von der Stadt sowie der Region Hannover vorgenommen bzw. sind noch im Bau.

Auf Grund der großen Anzahl der noch nicht barrierefreien Haltepunkte wird die Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit trotz verstärktem Einsatz von Stadt und Region noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

DB Reisecenter:

Die Immobilie ist in Privatbesitz. Die Region Hannover kann daher keine Aussage treffen. Gespräche mit dem Eigentümer zum barrierefreien Zugang im Zuge des Neubaus des ZOB Neustadt sind leider erfolglos geblieben.

Barrierefreiheit der S-Bahn:

Die DB Regio als Betreiber der S-Bahn Hannover verfügt über insgesamt 68 Fahrzeuge, die im gesamten S-Bahn Netz eingesetzt werden. Von den 68 Fahrzeugen sind 53 Fahrzeuge mit einem sogenannten Spaltüberbrücker ausgestattet. 15 Fahrzeuge besitzen keinen Spaltüberbrücker; statt dessen eine Klapprampe am Anfang bzw. Ende des Zuges.

Eine entsprechende Nachrüstung der 15 Fahrzeuge wäre nicht nur mit erheblichen Investitionen, sondern nach Kenntnis der Region Hannover auch mit einer Neuzulassung der Fahrzeuge verbunden. Hierfür wären dann neben den aufwendigen Umbauten im Bereich der Türen auch weitere in anderen Bereichen wie beispielweise bei den Fahrerkabinen notwendig. Dies lässt sich bei dem Alter der Fahrzeuge nicht wirtschaftlich darstellen.

Aus diesem Grund haben sich die Region Hannover sowie die beiden anderen Aufgabenträger LNVG und NWL dazu entschieden, die Fahrzeuge nicht mit Spaltüberbrückern nachzurüsten.

Abbau von Kameras am Bahnhof:

Im Rahmen eines bundesweiten Programms werden ausgewählte Bahnhöfe mit moderner Videotechnik ausgestattet. Die Auswahl der Bahnhöfe erfolgt anhand einer Bewertung durch die Deutsche Bahn AG und die Bundespolizei. Die Region Hannover hat sich dafür eingesetzt, dass zahlreiche Bahnhöfe (u.a. Neustadt) mit moderner Videotechnik ausgestattet werden sollen. Die Bundespolizei hat daraufhin mitgeteilt, dass für den Bahnhof Neustadt kein Kriminalitätslagebild (mit Schwerpunkt Gewaltkriminalität) vorliegt und der Bahnhof Neustadt somit nicht Bestand des Programms ist.

Die vorhandenen Videoanlagen an den S-Bahnstationen der Region Hannover sind aufgrund veralteter Technik zukünftig nicht weiter zu betreiben. Der sukzessive Rückbau der Anlagen soll bis Ende diesen Jahres abgeschlossen sein.

Mit freundlichen Grüßen
Heidi Zerr

Stadtplanung
Telefon: -216

Theresenstraße 4, Eingang C